

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
30 (1883)**

21 (24.5.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-615218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-615218)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S

1883. Donnerstag, 24. Mai № 21.

Bekanntmachungen.

1) Der Impfarzt der Stadtgemeinde Oldenburg, Herr Medicinalrath Dr. Ritter, wird Mittwoch, den 9., 16., 23. und 30. Mai, sowie den 6. und 13. Juni d. J., Nachmittags von 4 Uhr ab in der Stadtknabenschule die Impfung der in diesem Jahre impfpflichtigen, 1882 geborenen Kinder unentgeltlich vornehmen.

Die Eltern beziehungsweise Pflegeeltern oder Vormünder der Impflinge, welche ihre Kinder beziehungsweise Pflegebefohlenen nicht durch einen Privatarzt impfen lassen wollen, werden aufgefordert, dieselben an einem der bemerkten Tage zur Impfung und frühestens am 6., spätestens am 8. Tage nach derselben zur Revision dem Impfarzte vorzustellen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder beziehungsweise Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 25. April 1883.
v. Schrenck.

2) Die Rechnung der Rosenbohm'schen Stiftung pro 1. Mai 1881/82 liegt 14 Tage, vom 18. d. M. an, zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 9. Mai 1883.
v. Schrenck.

3) Im hiesigen Armenarbeitshause werden gegen billige Vergütung gewöhnliche Hemde genäht, Säcke geflickt, Kaffeebohnen ausgesucht, auch wird Wolle gereinigt, gezupft und gesponnen. Aufträge nimmt der Hausvater entgegen.

Oldenburg, den 15. Mai 1883.

Die Armencommission.
v. Schrenck.

4) Die Rechnung der Krankencasse für Gewerbsgehülfen pro 1881/82 liegt 14 Tage, vom 21. d. Mts. an, auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 16. Mai 1883.
v. Schrenck.

5) Ein seit einigen Wochen herrenlos umherlaufender kleiner gelblicher Hund (Pudel) ist am 15. d. Mts. beim Halbmeister Stullen, Mottenstr. hieselbst, in Fütterung gegeben. Der unbekannte Eigenthümer hat den Hund binnen 3 Tagen gegen Bezahlung der Futter- und Insertionskosten abzuholen, widrigenfalls anderweitig über denselben verfügt werden wird.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 16. Mai 1883.
v. Schrenck.

6) Die Rechnung der Dienstbotenfrankencasse pro 1881/82 liegt 14 Tage, vom 21. d. Mts. an, auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 16. Mai 1883.
v. Schrenck.

7) Die für die neuangeschaffte Spritze Nr. 8 gewählten Chargirten und zwar:

1. Fabricant Goens junr., als Spritzenhauptmann,
2. Schmiedemeister Wichmann, als Brandmeister,
3. Drechsler H. Timmermann, als Strahlmeister,

sind gemäß § 5 des Statuts XXI eidesstattlich verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 17. Mai 1883.
v. Schrenck.

8) Die Rechnung der Klävenmannsstiftung pro 1881/82 liegt 14 Tage, vom 23. d. Mts. an, auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 18. Mai 1883.
v. Schrenck.

9) Der Beitrag zur Dienstbotenfrankencasse ist für das gegenwärtige, bis zum 1. Mai 1884 laufende Rechnungsjahr auf 4,50 M festgesetzt, welches halbjährlich im Voraus erhoben wird.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 18. Mai 1883.
v. Schrenck.

10) Für das beim Artillerie-Exerzierplatz belegene große Stadtfeld können noch einige Stück Hornvieh in Grasung angenommen werden und ist das Nähere beim Feldhüter Lüschen oder in der Registratur des Stadtmagistrats zu erfahren.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 19. Mai 1883.
v. Schrenck.

11) Die Anlieferung von

1. ca. 300 mille Ziegeln des Normalformats,
2. ca 180 cbm gelöschten Fettkalk,
3. ca. 500 cbm Mauer- und Puzsand,
4. ca. 32 000 kg Portlandcement,

sowie

5. die Erd-, Abbruch- und Mauer-Arbeiten für den Neubau der städtischen Volksschule in Oldenburg sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Vertragsbedingungen liegen auf dem Bureau des Stadtbaumeisters (Schüttingstraße) zur Einsicht aus, sind auch gegen Erlegung von 50 Pfennigen von der städtischen Expedition zu beziehen.

Den Ziegelofferten sind 3 Probesteine beizulegen, und die Kalk- und Cementofferten müssen die Firma der Kalk- resp. Cement-Fabrik enthalten.

Sämmtliche Offerten sind in geschlossenen Couverts bis zum 4. Juni, Mittags 12 Uhr, in der Registratur auf dem Rathhause abzugeben.

Die Auswahl unter den Submittenten behält sich der Magistrat vor.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 23. Mai 1883.
v. Schrenck.

12) Die zu einer massiven Treppe in der Cäcilienchule zu Oldenburg benötigten 46 Stück Sandsteinstufen von 1,95 m Länge sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Vertrags-Bedingungen und Zeichnungen liegen im Stadtbauamte (Schüttingstraße) zur Einsicht aus.

Die Offerten, denen eine Probe des Sandsteinmaterials beizulegen ist, sind bis zum 1. Juni d. J. in geschlossenen Couverts auf dem Rathhause (Registratur) einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenten behält sich der Magistrat vor.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 23. Mai 1883.
v. Schrenck.

Öeffentliche Sitzung des Stadtraths und Gesamtstadtraths am 8. Mai 1883 im Casino.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath:

1. Der Beitrag zur Dienstbotenkrankencasse wurde für die Zeit vom 1. Mai 1883/84 auf 2 M 25 S pro Halbjahr festgesetzt.

II. vom Stadtrath:

2. Der vom Magistrat gestellte Antrag vom 7. d. Mts. in Betreff der Frontstellung und des Spielplatzes der neu zu erbauenden Volksschule eine gemeinschaftliche Berathung und Beschlußfassung nachträglich noch eintreten zu lassen, wurde zurückgezogen; dagegen beschloß der Stadtrath auf Antrag des Magistrats, die Angelegenheit hinsichtlich der beiden bezeichneten Punkte einer nochmaligen Berathung zu unterziehen.

Nach längerer Verhandlung wurden die Anträge der Kommission in namentlicher Abstimmung mit 10 gegen 8 Stimmen angenommen. Es stimmten dafür: Behrens, Bartholomäus, Früstück, Henjes, Lueken, Pestrup, Roggemann, Töbelmann, Voß und Weber; dagegen: Beeck, Brandt, tom Dieck, Dinlage, Tenge, Thorade, Weinberg, Wiebking. Hiernach war der von Thorade gestellte, diesem Protocolle unter A anliegende Antrag beseitigt.

3. Von dem Vorsitzenden des Stadtraths wurde schließlich die projectirte Verlängerung und Ueberführung der Auguststraße über die Eisenbahn zur Sprache gebracht und hervorgehoben, daß nach mündlicher Mittheilung seitens des Eisenbahndirectors es im höchsten Grade wünschenswerth sei, wenn seitens der Interessenten vor dem noch in diesem Monat stattfindenden Termin zur Regulirung vor dem Regierungskommissar eine Einigung bezüglich der von den Interessenten zu übernehmenden Kosten erzielt werde, da sonst das Project erheblich erschwert bzw. wenn nicht jetzt die Ueberführung geschehe, in späterer Zeit erheblich vertheuert werde.

Anlage zum Stadtrathsprotocolle vom 8. Mai 1883.

In Erwägung, daß der Stadtrath bei seinem in der Sitzung vom 27. April in Betreff der Frontstellung des neuen Volksschulgebäudes gefaßten Beschluß von der Voraussetzung ausgegangen ist, daß nach Ansicht der an der Volksschule jetzt thätigen Lehrer die Lage der Schulzimmer nach Norden und Süden sich als durchaus schädlich erwiesen hätte, in Erwägung, daß nach dem inzwischen eingegangenen Gutachten des Lehrercollegiums der Volksschule diese Voraussetzung aber nicht zutrifft, daß vielmehr dieses Collegium die Lage Süd-Nord jeder anderen Lage vorzieht; in Erwägung ferner, daß im Uebrigen die Frontstellung des neuen Gebäudes nach der Wallseite durch die wesentlichsten ästhetischen Rücksichten bedingt ist, erklärt sich der Stadtrath mit der ursprünglich geplanten Lage einverstanden.

Verantwortlicher Redacteur: Weseler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.